

## Das Spiel «Risiko»

«Das wahre Vergnügen ist nicht etwas zu wissen, sondern es herauszufinden.»

Herr Arnold arbeitet im Atelier der Stiftung Eichholz. Das Angebot im Atelier richtet sich an die Bewohnerinnen und Bewohner, welche keiner externen Beschäftigung nachgehen. Das Ziel unseres Angebots besteht darin, die Möglichkeit zu bieten, sich durch Beschäftigung und eine sinnstiftende Tagesstruktur sozial und psychisch zu stabilisieren und damit auch wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Um die Selbstbestimmung zu fördern, sind wir in regelmässigem Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, wo sie mitentscheiden können, welcher Tätigkeit sie nachgehen möchten. Bei Herr Arnold wurde klar, dass er eine neue Herausforderung sucht. Er nahm sich zum Ziel, das Spiel «Risiko» von A bis Z, mit der Unterstützung seiner Bezugsperson vom Atelier, herzustellen. Im Winter 2017 haben wir uns dann gemeinsam auf den Weg gemacht, um das neu definierte Ziel in Angriff zu nehmen. Es folgt ein kleiner Bericht was Herr Arnold in diesem Jahr erlebt und erreicht hat.

«Damit ich mein Ziel erreichen kann, war eine gute Planung von zentraler Bedeutung. Ich hatte grosse Freude an der Konzipierung des Konzepts. Ich fand es spannend zu planen, wie man an eine neue Herausforderung herangehen muss, damit die Umsetzung erfolgreich wird.»



«Neue Herausforderungen brauchen Ausdauer und Mut, jedoch war ich immer motiviert, an meinem Ziel weiter zu arbeiten»

Ich habe in diesem Jahr sehr viel Neues dazugelernt und mit vielen Materialien gearbeitet. Ich habe das Holz für das Spielbrett geschliffen und es mit den Kontinenten bemalt, Farben gemischt, Spielfiguren gezeichnet, welche aus Holz ausgeschnitten wurden und diese dann anschliessend bemalt, die Spielkarten und die Spielregeln fotokopiert, laminiert und auch das Buchbinden erlernt, die Nähmaschine kennengelernt und die Stoffsäckli für die Spielfiguren selbständig genäht.



*«Nach all dieser Arbeit ist das Resultat wirklich genial – es macht mir unheimlich Freude und ich hätte nie gedacht, dass es so gut wird»*

Wenn ich nun zurückschaue, bin ich glücklich darüber, so viele neue Materialien aber auch persönliche Ressourcen kennengelernt und entdeckt zu haben. Im Prozess der Herstellung dieses Spiels wurde ich immer wieder mit Erfolgserlebnissen wie auch Herausforderungen konfrontiert, welche es zu lösen galt. Ich empfinde es als positiv, dass ich mich mit abwechslungsreichen und sinnvollen Tätigkeiten auch persönlich weiterentwickeln kann. Nach einem ereignisreichen und spannenden Jahr war ich um viele Erfahrungen reicher und das Spiel war fertig gestellt. Nun ging es darum, diesen Erfolg mit einer Spieleinweihung zu zelebrieren und das Ergebnis zu präsentieren. An einem Nachmittag haben wir zu viert das Spiel gespielt und es war ein Erfolg – ich freue mich schon auf das nächste Spiel und die Planung eines neuen Projektes.»



*«Nebst der spannenden Planung und Herstellung des Spiels war natürlich auch das gemeinsame spielen sehr schön – allein in der Gegend herum würfeln ist ja auch nicht das wahre.»*